

Vorvertragliche Informationen zu den in Artikel 9 Absätze 1 bis 4 der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Name des Produkts: AMUNDI RESPONSIBLE INVESTING - IMPACT GREEN BONDS

Unternehmenskennung (LEI-Code): 2138002NACS4HW7EIL33

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. Diese Verordnung umfasst kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Nachhaltiges Investitionsziel

Werden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?	
<input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="checkbox"/> Nein
<input checked="" type="checkbox"/> Es wird damit ein Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel getätigt: 80 % <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> Es wird damit ein Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen mit einem sozialen Ziel getätigt: ___%	<input type="checkbox"/> Es werden damit ökologische/soziale Merkmale beworben und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt werden, enthält es einen Mindestanteil von ___% an nachhaltigen Investitionen. <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind <input type="checkbox"/> mit einem sozialen Ziel <input type="checkbox"/> Es werden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen getätigt.



Welches nachhaltige Investitionsziel wird mit diesem Finanzprodukt angestrebt?

Das nachhaltige Investitionsziel des Teilfonds besteht in der Investition in grüne Anleihen, so genannte „Green Bonds“, mit Investment-Grade-Rating, die den von der International Capital Market Association veröffentlichten Leitlinien der Green Bond Principles entsprechen. Der Umwelteinfluss wird anhand der vermiedenen Treibhausgasemissionen bewertet, wobei die vermiedenen Tonnen CO₂-Äquivalent als Indikator herangezogen werden.

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird überprüft, inwieweit das Finanzprodukt den mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale entspricht.

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

- **Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden zur Messung der Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels dieses Finanzprodukts herangezogen?**

Der Teilfonds ist bestrebt, grüne Anleihen zu identifizieren, deren Ziel die Finanzierung von Projekten mit einem positiven und messbaren Umwelteinfluss ist. Die Messbarkeit schlägt sich in vermiedenen Tonnen CO₂ je in einem Jahr investierter Million Euro nieder.

Neben der quantitativen und qualitativen Finanzanalyse der für die Aufnahme in das Portfolio in Frage kommenden Anleihen strebt der Auswahlprozess einen Ansatz an, der unter mehreren Analysepunkten auf die Erhaltung der ökologischen Eigenschaften abzielt:

1. Analyse der Eigenschaften der Anleihe in Bezug auf:

(i) die Transparenz durch das Reporting der vermiedenen Tonnen CO₂ je in einem Jahr investierter Million Euro;

(ii) den Umwelteinfluss der finanzierten Projekte (wie die Entwicklung von Recycling-Produkten, die nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen usw.);

(iii) die Integration in die allgemeine Umweltstrategie des Emittenten (wie beispielsweise die quantifizierten Unternehmensziele zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Rahmen des allgemeinen Ziels der Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C);

(iv) die Aufnahme in ein allgemeines Unternehmenskonzept zur Gestaltung von Maßnahmen und zur Definition guter umweltbezogener Praktiken (Kreislaufwirtschaft, Entwicklung des Recycling, Abfallreduzierung usw.).

2. die Auswahl von mit der ESG-Politik von Amundi und insbesondere der definierten Ausschlussregeln konformen Tätigkeitsbereichen;

3. die Analyse der ESG-Fundamentaldaten des Emittenten, um diejenigen Emittenten beizubehalten, die in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich im Hinblick auf mindestens einen ihrer wichtigen ökologischen Faktoren am „leistungsstärksten“ sind.

Damit davon auszugehen ist, dass die Emissionsgesellschaft zu dem nachhaltigen Investitionsziel des Teilfonds beiträgt, muss sie in ihrem Tätigkeitsbereich im Hinblick auf mindestens einen ihrer wichtigen ökologischen oder sozialen Faktoren am „leistungsstärksten“ sein.

Die Definition des Begriffs „Best Performer“ beruht auf der firmeneigenen ESG-Methode von Amundi, mit der die ESG-Leistung eines Unternehmens, in das investiert wird, gemessen werden soll. Um als „Best Performer“ Unternehmen zu gelten, muss ein Unternehmen, in das investiert wird, bei mindestens einem wichtigen Umwelt- oder Sozialfaktor unter den ersten drei (A, B oder C auf einer Bewertungsskala von A bis G) seiner Branche die beste Bewertung erhalten. Auf der Sektorebene werden wichtige Umwelt- und Sozialfaktoren identifiziert. Die Identifizierung der wesentlichen Faktoren basiert auf dem ESG-Analyserahmen von Amundi, der nichtfinanzielle Daten mit einer qualitativen Analyse der damit verbundenen Sektor- und Nachhaltigkeitsthemen kombiniert. Die als wesentlich identifizierten Faktoren tragen mehr als 10 % zum ESG-Gesamtscore bei. Für den Energiesektor beispielsweise sind die wesentlichen Faktoren: Emissionen und Energie, biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung, Gesundheit und Sicherheit, lokale Gemeinschaften und Menschenrechte.

Um zu den oben genannten Zielen beizutragen, darf das Unternehmen, in das investiert wird, nicht in erheblichem Umfang in Tätigkeiten engagiert sein (z. B. Tabak, Waffen, Glücksspiel, Kohle, Luftfahrt, Fleischproduktion, Herstellung von Düngemitteln und Pestiziden, Produktion von Einwegplastik), die mit diesen Kriterien nicht vereinbar sind.

Die Nachhaltigkeit einer Investition wird auf der Ebene des Unternehmens, in das investiert wird, beurteilt.

Alle ausgewählten grünen Anleihen müssen den von der International Capital Market Association veröffentlichten Kriterien und Vorschriften der Grundsätze grüner Anleihen entsprechen.

- **Wie wird erreicht, dass nachhaltige Investitionen nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung des ökologischen oder sozialen nachhaltigen Investitionsziels führen?**

Um sicherzustellen, dass die nachhaltigen Investitionen keine erheblichen Beeinträchtigungen verursachen (DNSH-Prinzip oder „Do Not Significantly Harm“), verwendet Amundi zwei Filter:

- Der erste „DNSH“-Filter beruht auf der Überwachung der obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in Anhang 1, Tabelle 1 der RTS (z. B. Treibhausgasintensität von Unternehmen) durch eine Kombination von Indikatoren (z. B. Kohlenstoffintensität) und spezifischen Schwellenwerten oder Regeln (z. B. Kohlenstoffintensität, die nicht im untersten Dezil des Sektors liegt). Amundi berücksichtigt bereits spezifische wesentliche nachteilige Auswirkungen in seiner Ausschlussrichtlinie im Rahmen seiner Politik für verantwortungsbewusstes Investieren. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben beschriebenen Tests angewandt werden, umfassen folgende Themen: Ausschlüsse in Bezug auf umstrittene Waffen, Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact, Kohle und Tabak.

- Zusätzlich zu den spezifischen Indikatoren der Nachhaltigkeitsfaktoren, die durch den ersten Filter abgedeckt werden, hat Amundi einen zweiten Filter definiert, der die oben genannten obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen nicht berücksichtigt, um zu überprüfen, ob ein Unternehmen im Vergleich zu anderen Unternehmen seiner Branche keine schlechte ökologische oder soziale Gesamtleistung aufweist, was einem Umwelt- oder Sozialscore von mindestens E auf der Ratingskala von Amundi entspricht.

- *Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?*

Die Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen wurden wie im ersten DNSH-Filter (do no significant harm) unten beschrieben berücksichtigt: Der erste DNSH-Filter beruht auf der Überwachung der obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in Anhang 1, Tabelle 1 der RTS, wenn zuverlässige Daten über die Kombination der folgenden Indikatoren und spezifische Schwellenwerte oder Regeln verfügbar sind:

- eine CO₂-Intensität haben, die nicht im untersten Dezil der Unternehmen in dem Sektor liegt (gilt nur für Sektoren mit hoher Intensität), und
- eine Vielfalt im Vorstand haben, die nicht im untersten Dezil der Unternehmen in dem Sektor liegt, und
- frei von Kontroversen in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Menschenrechte sein
- frei von Kontroversen in Bezug auf biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung sein. Amundi berücksichtigt bereits spezifische wesentliche nachteilige Auswirkungen in seiner Ausschlussrichtlinie im Rahmen seiner Politik für verantwortungsbewusstes Investieren. Diese

Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben beschriebenen Tests angewandt werden, umfassen folgende Themen: Ausschlüsse in Bezug auf umstrittene Waffen, Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact, Kohle und Tabak.

- *Wie stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang?*

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sind in die ESG-Ratingmethode von Amundi eingebunden. Das proprietäre ESG-Rating-Tool bewertet Emittenten anhand von Daten, die bei Datenanbietern verfügbar sind. So enthält das Modell beispielsweise ein spezielles Kriterium „Engagement in den Gemeinschaften und Menschenrechte“, das neben anderen menschenrechtsbezogenen Kriterien, darunter sozial verantwortliche Lieferketten, Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen, auf alle Sektoren angewandt wird. Darüber hinaus wird mindestens vierteljährlich eine Überwachung der Kontroversen durchgeführt, die die Unternehmen, bei denen Menschenrechtsverletzungen festgestellt wurden, einschließt. Wenn es zu Kontroversen kommt, bewerten die Analysten die Situation, wenden (unter Einsatz der proprietären Ratingmethode) einen Score auf die Kontroverse an und legen die beste Vorgehensweise fest. Die Kontroversen-Scores werden vierteljährlich aktualisiert, um den Trend und die Abhilfebemühungen zu überwachen.



Werden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Ja

Amundi berücksichtigt die obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen gemäß Anhang 1, Tabelle 1 der RTS, die auf die Strategie des OGA anwendbar sind, und stützt sich auf eine Kombination aus (normativen und sektorspezifischen) Ausschlussrichtlinien, Integration von ESG-Ratings in den Anlageprozess, Mitwirkung und Stimmrechtsausübung:

- Ausschluss: Amundi hat normative, tätigkeits- und sektorspezifische Ausschlussregeln festgelegt, die einige der wichtigsten, in der Offenlegungsverordnung aufgeführten Nachhaltigkeitsindikatoren abdecken.

- Integration von ESG-Faktoren: Amundi hat Mindeststandards für die ESG-Integration eingeführt, die standardmäßig auf seine aktiv verwalteten offenen Fonds angewandt werden (Ausschluss von Emittenten mit G-Rating und bester gewichteter durchschnittlicher ESG-Score, der höher ist als derjenige des entsprechenden Referenzindex). Die 38 Kriterien, die im ESG-Ratingansatz von Amundi verwendet werden, wurden ebenfalls so konzipiert, dass sie die wichtigsten Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren sowie die Qualität der Ausgleichsmaßnahmen berücksichtigen.

- Mitwirkung: Mitwirkung ist ein kontinuierlicher und zielgerichteter Prozess, mit dem die Aktivitäten oder das Verhalten von Unternehmen beeinflusst werden sollen. Das Ziel der Mitwirkung kann in zwei Kategorien unterteilt werden: Mitwirkung bei einem Emittenten, um die Art und Weise, wie er die Umwelt- und die soziale Dimension integriert, zu verbessern, Mitwirkung bei einem Emittenten, um seine Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsfragen oder andere Nachhaltigkeitsthemen, die für die Gesellschaft und die Weltwirtschaft von Bedeutung sind, zu verbessern.

- Stimmrechtsausübung: Die Abstimmungspolitik von Amundi entspricht einer ganzheitlichen Analyse aller langfristigen Themen, die die Wertschöpfung beeinflussen können, einschließlich wichtiger ESG-Themen (die Abstimmungspolitik von Amundi ist auf der Website des Unternehmens einsehbar).

- Überwachung von Kontroversen: Amundi hat ein System zur Überwachung von Kontroversen entwickelt, das sich auf drei externe Datenanbieter stützt, um Kontroversen und deren Schweregrad systematisch nachzuvollziehen. Dieser quantitative Ansatz wird dann durch eine gründliche Bewertung jeder schweren Kontroverse durch ESG-Analysten und die regelmäßige Überprüfung ihrer Entwicklung erweitert. Dieser Ansatz gilt für alle Fonds von Amundi.

Nein



Die **Anlagestrategie** dient als Richtschnur für Investitionsentscheidungen, wobei bestimmte Kriterien wie beispielsweise Investitionsziele oder Risikotoleranz berücksichtigt werden.

Welche Anlagestrategie wird mit diesem Produkt verfolgt?

Die Strategie besteht darin, eine mit der Entwicklung des Marktes für grüne Anleihen, so genannte „Green Bonds“, verbundene Wertentwicklung zu bieten. Das Anlageuniversum besteht aus grünen Anleihen, die die Green Bond Principles einhalten, ohne Währungsbeschränkung und deren positiver Einfluss auf die Energiewende und den ökologischen Wandel messbar ist.

Der Teilfonds investiert 100 % seines Nettovermögens ohne Barmittel (Geldmarktfonds und Barmittel) in alle folgenden Arten grüner Anleihen, die auf einem geregelten Markt gehandelt und von Staaten, supranationalen Organismen und privaten oder öffentlichen Unternehmen ausgegeben werden.

„Grüne Anleihen“ sind definiert als Schuldtitel und Instrumente zur Finanzierung von zulässigen Projekten, die den Kriterien und Vorschriften der Principles grüner Anleihen (wie sie von der ICMA veröffentlicht wurden) entsprechen.

Der Teilfonds kann bis zu 15 % in Anleihen von Schwellenmärkten und bis zu 15 % in hochverzinsliche Anleihen investieren.

Der Anlageprozess identifiziert die besten Gelegenheiten in Bezug auf die finanzielle Vorausschau und die ESG-Merkmale, insbesondere ökologische Merkmale. Die Auswahl der Titel anhand der ESG-Ratingmethode von Amundi sowie die Beurteilung ihres Beitrags zu den ökologischen Zielen dienen dazu, die nachteiligen Auswirkungen der Investitionsentscheidungen auf die mit der ökologischen Natur des Teilfonds verbundenen Nachhaltigkeitsfaktoren zu vermeiden. Zusätzlich zu der Verwendung der ESG-Ratingmethode von Amundi beurteilt das Research-Team für ESG-Investitionen so weit wie möglich:

(i) etwaige Ansichten Dritter oder andere Zertifizierungen, wie Klimaanleihezertifikate (IBC);

(ii) ob der Emittent schwerwiegenden ESG-Kontroversen ausgesetzt ist; und

(iii) Ob die von der grünen Anleihe zu finanzierenden Projekte zu umfassenderen Bestrebungen des Emittenten beitragen, die Energiewende und/oder den ökologischen Wandel voranzutreiben.

- **Worin bestehen die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die für die Auswahl der Investitionen zur Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels verwendet werden?**

Der Teilfonds wendet zunächst die Ausschlussrichtlinie von Amundi an, die die folgenden Regeln beinhaltet:

- gesetzliche Ausschlüsse bezüglich umstrittener Waffen (Antipersonenminen, Streubomben, Chemiewaffen, biologische Waffen und Waffen auf der Grundlage von abgereichertem Uran usw.);
- Unternehmen, die in schwerwiegender und wiederholter Weise gegen einen oder mehrere der zehn Grundsätze des Global Compact* verstoßen, ohne glaubhafte Abhilfemaßnahmen;
- sektorspezifische Ausschlüsse der Amundi-Gruppe in Bezug auf Kohle und Tabak (Einzelheiten zu dieser Richtlinie finden Sie in der Politik für verantwortungsbewusstes Investieren von Amundi unter www.amundi.fr).

Der Teilfonds investiert 100 % seines Vermögens in grüne Anleihen (ohne Barmittel). Mindestens 50 % dieser grünen Anleihen verfügen über ein ESG-Rating zwischen A und D. Außerdem werden Emittenten mit einem ESG-Rating von F oder G ausgeschlossen.

Mindestens 90 % der im Portfolio gehaltenen Wertpapiere werden einer nichtfinanziellen Analyse unterzogen.

- **Wie werden die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen, in die investiert wird, bewertet?**

Die Verfahrensweisen einer **guten Unternehmensführung** umfassen solide Managementstrukturen, die Beziehungen zu den Arbeitnehmern, die Vergütung von Mitarbeitern sowie die Einhaltung der Steuervorschriften.

Das Managementteam stützt sich auf die ESG-Rating-Methode von Amundi. Dieses Rating basiert auf einem proprietären ESG-Analyserahmen, der 38 allgemeine und sektorspezifische Kriterien berücksichtigt, darunter auch Kriterien im Zusammenhang mit der Unternehmensführung. In der Dimension der Unternehmensführung bewertet Amundi die Fähigkeit eines Emittenten, für einen wirksamen Corporate-Governance-Rahmen zu sorgen, der die Erreichung seiner langfristigen Ziele sicherstellt (z. B. Sicherung des langfristigen Werts des Emittenten). Die berücksichtigten Unterkriterien der Unternehmensführung sind: Struktur des Vorstands, Rechnungsprüfung und Kontrolle, Vergütung, Aktionärsrechte, Ethik, Steuerpraktiken und ESG-Strategie.

Die ESG-Ratingskala von Amundi umfasst sieben Ratings von A bis G, wobei A das beste und G das schlechteste Rating ist. Unternehmen mit G-Rating werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

Jedes in den Investitionsportfolios enthaltene Wertpapier eines Unternehmens (Aktien, Anleihen, Derivate einzelner Emittenten, ESG-Aktien und ETF-Anleihen) wurde einer Beurteilung seiner Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung unterzogen, bei der ein normativer Filter in Bezug auf die Grundsätze des Globalen Pakts der Vereinten Nationen („United Nations Global Compact“, UNGC) auf den betreffenden Emittenten angewendet wird. Diese Bewertung wird fortlaufend durchgeführt. Der ESG-Ratingausschuss von Amundi unterzieht die Listen der Unternehmen, die gegen den UN Global Compact verstoßen, einer monatlichen Prüfung, was zu einer Verschlechterung des Ratings auf G führt. Standardmäßig erfolgt die Veräußerung auf G herabgestufter Wertpapiere innerhalb von 90 Tagen.

Dieser Ansatz wird durch die „Stewardship“-Politik von Amundi (Mitwirkung und Abstimmung) in Bezug auf die Unternehmensführung ergänzt.



Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln
- **Investitionsausgaben (CapEx)**, die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft
- **Betriebsausgaben (OpEx)**, die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

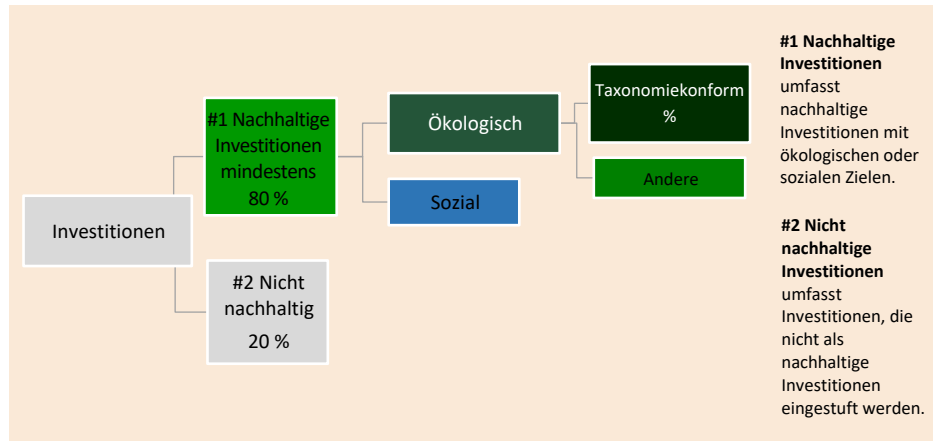
Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für **fossiles Gas** die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf erneuerbare Energie oder CO₂-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für **Kernenergie** beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

Wie sehen die Vermögensallokation und der Mindestanteil der nachhaltigen Investitionen aus?

Der Teilfonds verpflichtet sich, mindestens 80 % an nachhaltigen Investitionen und das restliche Vermögen in Barmitteln und Instrumenten zu Liquiditäts- und Risikomanagementzwecken zu halten.



- **Wie wird durch den Einsatz von Derivaten das nachhaltige Investitionsziel erreicht?**

Derivate werden nicht eingesetzt, um das nachhaltige Investitionsziel des Teilfonds zu erreichen.



In welchem Mindestmaß sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Derzeit verfügt der Teilfonds über keine Mindestverpflichtung zu mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel.

Der Teilfonds verpflichtet sich nicht zu taxonomiekonformen Investitionen in Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie, wie nachstehend illustriert. Dennoch kann er im Rahmen der Anlagestrategie in Unternehmen investieren, die ebenfalls in diesen Bereichen tätig sind. Diese Investitionen können taxonomiekonform sein oder auch nicht.

- **Wird mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie investiert?**

Ja

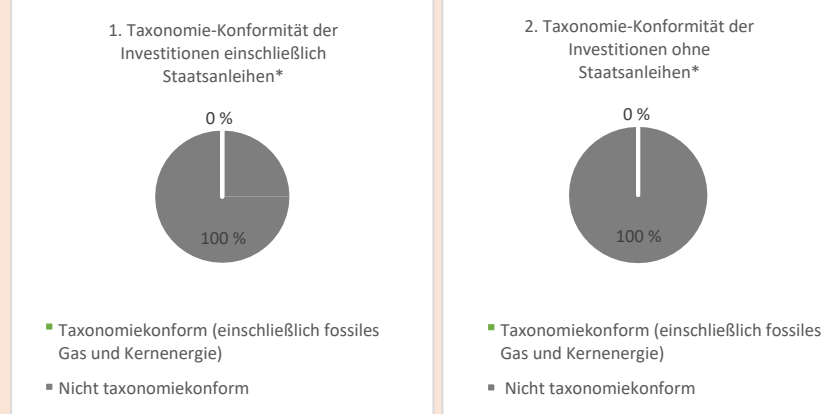
In fossiles Gas

In Kernenergie

Nein

Die nachstehenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der EU-taxonomekonformen Investitionen in grüner Farbe. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.

Die nachstehenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der EU-taxonomekonformen Investitionen in grüner Farbe. Da es keine geeignete



*Für die Zwecke dieser Grafiken umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

- **Wie hoch ist der Mindestanteil der Investitionen in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten?**

Der Teilfonds hat keine Verpflichtung hinsichtlich eines Mindestanteils an Investitionen in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten.

sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die die Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie nicht berücksichtigen.



Wie hoch ist der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit einem Umweltziel, die nicht mit der EU-Taxonomie konform sind?

Derzeit verfügt der Teilfonds über keine Mindestverpflichtung zu nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel.



Wie hoch ist der Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen mit einem sozialen Ziel?

Der Teilfonds hat keinen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen mit einem sozialen Ziel.



Welche Investitionen fallen unter „#2 Nicht nachhaltige Investitionen“, welcher Anlagezweck wird mit ihnen verfolgt und gibt es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Derivate und Barmittel (Geldmarktfonds und Barmittel) sind in der Kategorie „#2 Nicht nachhaltig“ enthalten. Derivate tragen nicht zur Erreichung des nachhaltigen Investitionsziels bei; sie werden zur Deckung und/oder für das Risikoengagement (Wechselkurs usw.) eingesetzt. Barmittel werden für das Cash-Management zur Erfüllung von Zeichnungen/Rücknahmen eingesetzt.



Wurde ein Index als Referenzwert bestimmt, um festzustellen, ob dieses Finanzprodukt auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ausgerichtet ist?

Der Referenzwert, der Bloomberg MSCI Global Green Bond Index Total Return Index Value Hedged EUR, enthält ökologische Merkmale in seinen Bestandteilen. Er steht daher im Einklang mit dem Anlageziel und den vom Portfolio beworbenen Umweltmerkmalen.

Bei den Referenzwerten handelt es sich um Indizes, mit denen gemessen wird, ob das nachhaltige Ziel des Finanzprodukts erreicht wird.

- ***Inwiefern werden bei dem Referenzwert Nachhaltigkeitsfaktoren kontinuierlich im Einklang mit dem nachhaltigen Investitionsziel berücksichtigt?***

Der Referenzwert, der Bloomberg MSCI Global Green Bond Index Total Return Index Value Hedged EUR, soll die Wertentwicklung der Anlagestrategie abbilden.

- ***Wie wird die kontinuierliche Ausrichtung der Anlagestrategie auf die Indexmethode sichergestellt?***

Die Strategie zielt darauf ab, die Energiewende durch Investitionen in grüne Anleihen zu finanzieren, die positive und messbare Auswirkungen auf die Umwelt haben und den Transparenzempfehlungen der von der International Capital Market Association (ICMA) herausgegebenen Green Bond Principles (GBP) entsprechen.

In diesem Zusammenhang ist die Ausrichtung auf die Indexmethode relevant, da sich der Index auf zwei Indexanbieter stützt, die jeweils für ihre Expertise in Bezug auf Anleihenindizes und ESG-Analysen anerkannt sind. Die ESG-Analysen von MSCI ermöglichen es insbesondere, grüne Anleihen aus dem riesigen Universum der von den Emittenten selbst als grün gekennzeichneten Wertpapiere zu filtern. Dabei stützt sich MSCI vor allem auf die Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA).

- ***Wie unterscheidet sich der bestimmte Index von einem relevanten breiten Marktindex?***

Die Strategie besteht darin, in grüne Anleihen aus allen geografischen Regionen zu investieren; sie lautet auf Euro und ist gegen Wechselkursrisiken abgesichert. Der bestimmte Index (GBGLTREH) ist repräsentativ für dieses Anlageuniversum, da es sich um den gegen Wechselkursrisiken abgesicherten Euro-Index handelt.

Der Parent-Index (Bloomberg MSCI Global Green Bond Unhedged Total Return Index, „GBGLTREU“) ist repräsentativ für ein globales Universum grüner Anleihen, das nicht gegen Wechselkursrisiken abgesichert ist.

- **Wo kann die Methode zur Berechnung des bestimmten Indexes eingesehen werden?**

Der „Bloomberg MSCI Global Green Bond Index“ wird von MSCI verwaltet. Informationen zur vollständigen Konstruktionsmethodik werden auf folgender Website veröffentlicht und stehen dort zur Verfügung:

[https://www.msci.com/documents/10199/242721/Barclays MSCI Green Bond Index.pdf/6e4d942a-0ce4-4e70-9aff-d7643e1bde96](https://www.msci.com/documents/10199/242721/Barclays_MSCI_Green_Bond_Index.pdf/6e4d942a-0ce4-4e70-9aff-d7643e1bde96).



**Wo kann ich im Internet weitere produktspezifische Informationen finden?
Weitere produktspezifische Informationen sind abrufbar unter:**

Weitere produktspezifische Informationen sind abrufbar unter: www.amundi.fr

30.04.2024